

Wer wir sind und was wir machen

PuSch – Praxis und Schule

Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf werden mit sozialpädagogischer Unterstützung gezielt aufs Berufsleben vorbereitet. Ziel ist es, dass die Jugendlichen ihren Hauptschulabschluss schaffen und sich für eine Ausbildung qualifizieren. Das Projekt wird an der Max-Eyth-Schule in Dreieich (MES) und der Gewerblich-technischen Schule in Offenbach angeboten. Das Programm PuSch des Hessischen Kultusministeriums wird vom Europäischen Sozialfonds gefördert.

InteA – Integration und Abschluss Sprachförderkonzept

Das Projekt InteA setzt auf Sprachunterricht in Verbindung mit Berufsorientierung und richtet sich vor allem an junge Flüchtlinge, Spätaussiedler und Zuwanderer. An der Max-Eyth-Schule in Dreieich erhalten die Teilnehmer individuelle Unterstützung, um schnell einen Schulabschluss zu erlangen, den Übergang an eine weiterführende Schule zu meistern oder eine berufliche Perspektive zu bekommen. Die sozialpädagogische Arbeit wird von MitarbeiterInnen der FAPRIK geleistet. InteA wird durch eine Kooperation vom Hessischen Kultusministerium und Hessischen Sozialministerium gefördert.

Betriebe SchubLaden

Das Einzelhandelsgeschäft der FAPRIK, der SchubLaden, bietet in Bornheim bunte Produkte aus umweltfreundlichen Materialien. Zum Angebot gehören vor allem Schulmaterialien, Bürobedarf, Geschenkartikel und Kinderspielzeug, verkauft werden aber auch selbst gefertigte Waren wie Taschen oder Halstücher.

Mobiler SchubLaden

Der mobile SchubLaden fährt auf Frankfurter Schulhöfe, Stadtteilstände und andere Veranstaltungen und verkauft vor Ort umweltfreundliche Produkte für Schule und Beruf. Der mobile SchubLaden kommt auch zu Ihnen. Vereinbaren Sie einen Termin!

Startorante

Das Stadtteil- und Ausbildungsrestaurant Startorante im Gallusviertel bietet montags bis freitags einen täglich wechselnden Mittagstisch, Speisen à la Carte sowie Kaffee und Kuchen an. Darüber hinaus werden auch Cateringaufträge angenommen. Alle Gerichte werden von den Auszubildenden unter fachlicher Anleitung frisch zubereitet. Es besteht die Möglichkeit, die Räume mit schöner Terrasse günstig zu mieten.

Veranstaltungsräumlichkeiten

Seit Kurzem können Sie in unserer Geschäftsstelle Veranstaltungsräume mit Tageslicht mieten. Die Räumlichkeiten können für Tagungen, Seminare und Teambesprechungen mit bis zu 22 Personen genutzt werden. Die Lage im Gallusviertel in Nähe der Innenstadt ist zentral und verkehrsgünstig. Dazu bieten wir unsere Tagungstechnik und ein abgestimmtes Catering aus unserem Ausbildungsrestaurant Startorante an.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

FAPRIK

Geschäftsstelle
Mainzer Landstr. 405
60326 Frankfurt
info@faprik.com

Geschäftsführerin
Maud Beeskow
Tel: 069 - 43 05 19 78
Fax: 069 - 43 05 19 79
maud.beeskow@faprik.com

**Culture Connect
und Sprachcafé**
Tel: 069 - 13 81 43 01
Tel: 069 - 13 81 80 93
cconnect@faprik.com

PuSCH und InteA
Tel: 069 - 20 32 94 95
pusch@faprik.com

Start 1
Tel: 069 - 28 20 67
Fax: 069 - 28 25 33
start1@faprik.com

Start 2
Tel: 069 - 91 39 73 79
start2@faprik.com

Start 3
Tel: 069 - 73 91 87 26
start3@faprik.com

Wirtschaft integriert
Tel: 069 - 13 81 43 01
integriert@faprik.com



Betriebe

**Einzelhandel
SchubLaden**
Spessartstraße 11
60385 Frankfurt
Tel: 069 - 46 00 36 04
ausbildung@faprik.com

**Stadtteilrestaurant
Startorante**
Rebstöcker Straße 49c
60326 Frankfurt
Tel: 069 - 17 30 95 48 10
start3@faprik.com
http://startorante.faprik.com

Veranstaltungsräumlichkeiten
Mainzer Landstr. 405
60326 Frankfurt
Tel: 069 - 28 20 67
tagen@faprik.com

JobGo
c/o Bauhof, Industriestr. 34
63674 Altenstadt-Höchst
Tel: 06047 - 98 57 46
jobgo@web.de

Flyer 4 / 2017



FAPRIK
www.faprik.com

Berufsvorbereitung und Ausbildung
für junge Erwachsene



Wer wir sind und was wir machen

Der Träger FAPRIK

Die gemeinnützige FAPRIK gGmbH ist anerkannter Träger der Jugendberufshilfe. Gegründet wurde die Gesellschaft 1985 vom Verein zur Förderung von Ausbildungsprojekten im kaufmännischen Bereich (FAPRIK e.V.). Ziel ist es, junge Erwachsene – insbesondere junge Frauen – mit besonderem Förderbedarf bei der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen. Angeboten werden Maßnahmen der Berufsorientierung, der Berufsvorbereitung sowie außerbetriebliche Ausbildungsmöglichkeiten im kaufmännischen Bereich und im Gastgewerbe.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Die FAPRIK setzt konsequent auf Umweltschutz. In unserem Einzelhandelsgeschäft „SchubLaden“ werden nur Produkte aus umweltfreundlichen und nachhaltigen Materialien verkauft, garantiert frei von Plastik und Schadstoffen. Im Ausbildungsrestaurant „Startorante“ werden vor allem regionale und saisonale Zutaten verwendet. Wichtig ist uns ein ganzheitlicher Ansatz: So haben die Jugendlichen auf der Terrasse mehrere Hochbeete gezimmert, eine Kräuterspirale gebaut – und Gemüse und Kräuter angepflanzt, die sie später auch selbst ernten, essen oder unseren Gästen servieren.



Culture Connect

Junge Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung haben die Möglichkeit, in diesem Kurs ihre Sprachkenntnisse und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen. Ziel dieser Grundbildung ist es, dass die Teilnehmer ihre berufliche Perspektive verbessern. In diesem Pilotprojekt arbeiten wir eng mit dem Verein zur beruflichen Förderung von Frauen (VbFF) und dem Zentrum für Weiterbildung (ZfW) zusammen.

Sprachcafé

Das Sprachcafé im Startorante bietet einen offenen Treffpunkt für geflüchtete Frauen. Dreimal pro Woche können sie sich in entspannter Atmosphäre austauschen und vernetzen. Dabei können sie Freundschaften knüpfen und im Gespräch mit anderen ihre Sprachkenntnisse verbessern. Ziel ist es, dass die Frauen sich gut in der neuen Umgebung zurechtfinden. Es gibt eine Kinderbetreuung.

Wirtschaft integriert

Das Programm „Wirtschaft integriert“ bietet Sprachförderung plus Berufsorientierung. Dadurch werden die jungen Menschen, die noch nicht so gut Deutsch sprechen, bei der beruflichen Ausbildung unterstützt. Das Projekt der FAPRIK richtet sich speziell an Frauen. Kooperationspartner ist das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft. „Wirtschaft integriert“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

Kaufmännische Ausbildung im SchubLaden

In unserem Schreibwarenladen in Bornheim werden 19 junge Frauen zur Verkäuferin und Kauffrau im Einzelhandel ausgebildet. Verkauft werden Produkte aus umweltfreundlichen Materialien für Schule und Beruf. Eine kleine Auswahl

verkaufen die Azubis regelmäßig auch im Mobilen SchubLaden auf Schulhöfen und Stadtteilstellen. Das Ausbildungsprojekt wird vom Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt gefördert.

Hauptschulabschluss und Berufsorientierung START 1

Ziel dieses Projekts ist der Hauptschulabschluss. Dabei erhalten zwölf junge Frauen intensive Unterstützung. Die Teilnehmerinnen besuchen die Franz-Böhm-Schule, eine Sozialpädagogin ist im Unterricht dabei und hilft bei der Prüfungsvorbereitung. Drei zusätzliche Plätze wurden für geflüchtete Frauen eingerichtet. Sie erhalten Sprachförderung und eine erste Berufsorientierung in unseren Zweckbetrieben. Im Veranstaltungsraum in unserer Geschäftsstelle können alle Teilnehmerinnen kaufmännische Grundkenntnisse lernen.

Berufsvorbereitung START 2

In diesem Projekt werden zwölf junge Frauen auf eine Ausbildung in der Gastronomie vorbereitet. Neben Theorie sammeln sie auch praktische Erfahrungen im Startorante und arbeiten in Küche und Service mit. Außerdem lernen sie bei Praktika in Betrieben auf dem ersten Arbeitsmarkt auch andere Berufsfelder kennen. Junge Frauen mit Sprachförderbedarf erhalten Deutschunterricht. Eine Sozialpädagogin hilft auch bei der Anerkennung von im Ausland erworbenen Schul- oder Berufsabschlüssen.

Ausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe START 3

Im Stadtteilrestaurant Startorante im Gallusviertel werden junge Frauen auf ein Berufsleben in der Gastronomie vorbereitet. 14 außerbetriebliche Ausbildungsplätze stehen bereit. Die jungen Frauen können sich zur Fachkraft im Gastgewerbe, zur Restaurantfachfrau oder zur Köchin ausbilden lassen.



Gefördert werden die Startbetriebe vom Land Hessen, der Stadt Frankfurt und dem Europäischen Sozialfonds.

Berufsvorbereitung JobGo

In diesem Projekt renovieren Jugendliche eine alte Villa oder errichten eine Parkanlage – und qualifizieren sich so für Ausbildung oder Beruf. Dabei geht es auch darum, ihr Selbstbewusstsein zu stärken. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altenstadt leitet die FAPRIK in Kooperation mit dem BBW Südhessen das Berufsvorbereitungsprojekt mit 20 Plätzen. Die Teilnehmer werden im Einzelcoaching, in der Orientierungswerkstatt und der Jugendwerkstatt individuell unterstützt. Das Projekt wird durch das Jobcenter Wetterau, den Wetteraukreis und das Land Hessen gefördert.